

ALBERT STRASSER

EIN LEBEN FÜR DIE MINERALOGIE

Der fünfzigjährige Salzburger Amateurforscher und Hobbymineraloge Albert Strasser legte bereits vor vierzig Jahren den Grundstein für die wissenschaftliche Anerkennung, die er heute im In- und Ausland genießt.

Der Buchbindermeister, der das Erbe seines Vaters weiterführt, ist sozusagen auch mineralogisch erblich belastet.

Der Urgroßvater war Bergmann und auch sein Vater interessierte sich für die faszinierende Welt der Mineralien. Mit zehn Jahren, es war gerade Kriegsende, grub er Teile einer von Bomben verschütteten Sammlung aus. Beeindruckt von der Vielfältigkeit dieser Stücke beschloß er, seine zukünftige Freizeit in den Dienst dieser Naturwissenschaft zu stellen.

Zahlreiche Sammelfahrten, mit Fahrrad und Zelt, bis hinein in die Venedigertäler waren der Beginn des damals schulpflichtigen Strasser, eine eigene Kollektion aufzubauen.

In dieser Zeit wurde er auch vom damaligen Kustos für Mineralogie Dr. Friedl im Haus der Natur in die experimentelle Mineralogie eingeweiht. Höhlenforschung sowie Sedimentmineralogie waren die nächsten Herausforderungen die Strasser gerne annahm. Inzwischen ist Strasser ein hochgeschätzter freier Mitarbeiter im Haus der Natur und diverser wissenschaftlicher Fakultäten. Seine besondere Beziehung gilt aber, seit der langjährigen engen Zusammenarbeit mit dem vor kurzem verstorbenen Prof. Meixner, der Universität Salzburg. An die vierzig Publikationen hat Strasser bis jetzt verfaßt.

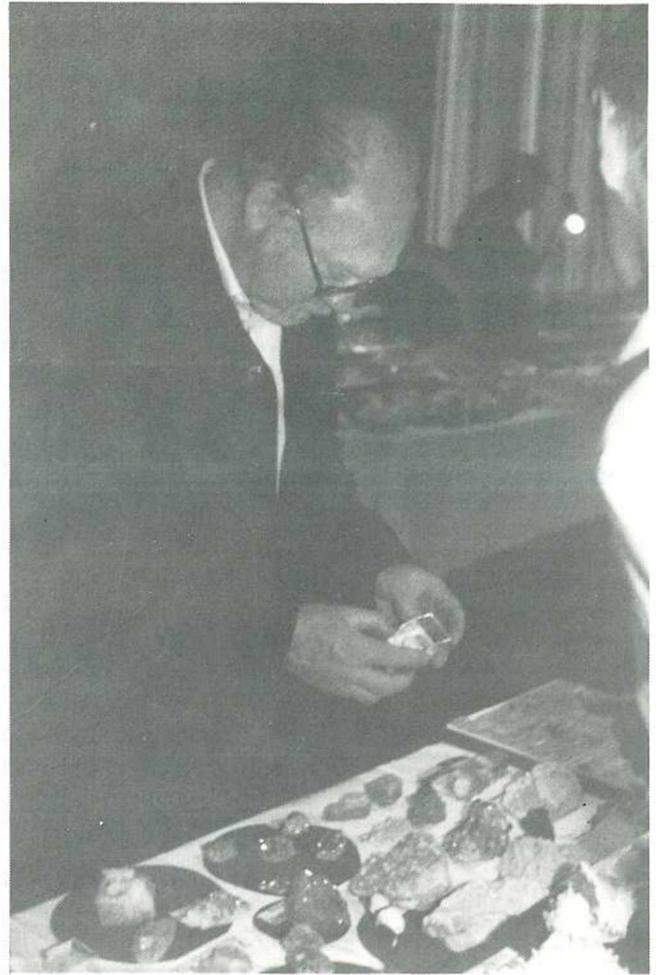
Nach vielen Sammelfahrten nach Schweden, Deutschland, Italien, Schweiz, Griechenland, Jugoslawien, Israel und Zypern hat er sich nun vorwiegend den heimischen Mineralien zugewandt.

Ein mineralogisches Taschenbuch, sowie zahlreiche Abhandlungen über Neufunde, in seinem Mineralobserver publiziert, betreffen die spezielle Mineralogie vom Bundesland Salzburg.

Neben dem geplanten Wiederaufbau einer zugänglichen Salzburger Landessystematik ist sein nächstes Werk »Landesmineralogie von Salzburg« in Vorbereitung.

Mit seiner Sammeltätigkeit ist aber auch der Erstnachweis verschiedenster Mineralien in unserem Bundesland verbunden.

Als Begründer einer Salzburger mineralogischen Interessensgemeinschaft die ihre Zusammenkünfte



im Hotel Stern und später im Haus der Natur abgehalten hat, ist er der geistige Vater unserer Vereinigung Salzburger Mineraliensammler.

Heute besitzt Strasser die umfassendste Salzburger Systematiksammlung und sein ungebrochener Idealismus und Schaffensdrang erlauben es ihm hoffentlich noch lange, die Landesmineralogie von Salzburg so intensiv weiter zu verfolgen.

Vorbild und Kameradschaft, Wissen und Fleiß, machen ihn zu einem unentbehrlichen Mitglied unseres Vereines, der sich auf diese Weise bei ihm bedankt.

Glück auf
Gerhard Fischer
Obmann VSM

TURMALIN

„Der Turmalin ist sogar heute nur wenig bekannt, es sei denn dem Liebhaber oder dem Mineralogen. Doch er ist vielleicht der interessanteste unter allen Edelsteinen, wenn wir seine Schönheit und seinen Farbenreichtum in Betracht ziehen, und vor allem die Wunder seiner physikalischen Eigenschaften.“

Augustus C. Hamlin, New York, 1873.



IN MÜNCHEN

In München wird er '85 präsentiert, in seiner ganzen Farbenpracht – Turmaline aus den besten Fundstellen der Welt. Eine einmalige und faszinierende Ausstellung. Nur auf den MINERALIENTAGEN MÜNCHEN. Am 19. und 20. Oktober 1985. Turmalin – der Edelstein des Regenbogens.

Übrigens: Sammlergruppen, Schulklassen, Busreisen ab 10 Personen bekommen 25 % Eintrittsermäßigung. Kartenkontingent rechtzeitig vorbestellen bei: MINERALIENTAGE, Postfach 60, D-8024 Oberhaching.

19./20. OKTOBER 85

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Eisenblüte, Fachzeitschrift für Österreichische Mineraliensammler](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [6_14_1985](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Albert Strasser. Ein Leben für die Mineralogie 15](#)